

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/06/2010

**über die öffentliche Sitzung am 17.03.2010,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der Sitzung : 20:48 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick

Frau Carola Behr

Herr Thomas Bellizzi

Herr Uwe Grassau

Herr Rolf Griesenberg

Frau Anna-Margarete Hengstler

Frau Monja Löwer

Herr Hartmut Möller

beratendes Mitglied

i. V. f. Herrn Haase

Bürgerliche Mitglieder

Herr Heino Wriggers

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Hauke Feldvoss

Herr Siegfried Lorenz

Herr Andreas Puk

Herr Hinrich Schmick

Frau Karen Schmick

Frau Johanna Zabel

Kinder- und Jugendbeirat, bis
TOP 9.12

Seniorenbeirat, bis TOP 9.12

Stellv. Bürgerliches Mitglied, bis
TOP 9.12

Kinder- und Jugendbeirat, bis
TOP 9.12

Sonstige, Gäste

Frau Belmer

Herr Großmann, Dr.

Herr Hitsch

Frau Pagenkopf

Schmeck Ingenieurgesellschaft
mbH, bis TOP 5

Büro SBI, bis TOP 5

Büro SBI, bis TOP 5

Schmeck Ingenieurgesellschaft
mbH, bis TOP 5

Verwaltung

Herr Stephan Schott
Frau Anette Kruse
Herr Andreas Janik
Frau Maren Uschkurat

Protokollführerin

Abwesend

Stadtverordnete

Herr Rafael Haase

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwände zum Protokoll Nr. 5/2010 vom 03.03.2010
4. Erarbeitung eines Radverkehrsplanes
- Zwischenbericht -
5. Veloroute Wulfsdorfer Weg
- Vorstellung des Planungsstandes -
6. Bericht über die Straßenbeleuchtung
- a b g e s e t z t -
7. Fortentwicklung der Lichtsignalanlagen einschließlich Verkehrsrechner
8. Kenntnisnahmen
 - 8.1. Herstellung von Leitungsgräben und Baugruben zur Verlegung von Gasversorgungsleitungen
 - 8.2. Durchführung von Baumaßnahmen zum Auslegen von Telekommunikationslinien
 - 8.3. Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen
9. Verschiedenes
 - 9.1. Ergebnisse der durch das Büro urbanus vorgenommenen Verkehrszählungen
 - 9.2. Entfernung der Absperrung am EKZ Klaus-Groth-Straße
 - 9.3. Behebung des Leitungsschadens an der Hamburger Straße
 - 9.4. Aufstellung der Geschwindigkeitsmeßgeräte
 - 9.5. Stellplatzmangel im Innenstadtbereich
 - 9.6. Abfallender Gehweg an der B 75 Lübecker Straße/Schloss Ahrensburg
 - 9.7. Ausweisung von Grabeland im Beimoor
 - 9.8. Beleuchtung Haltepunkt Gartenholz

- 9.9. Sielsanierung Am Haidschlag
- 9.10. Fehlende Mülleimer an Fahrgastunterständen
- 9.11. Poller an der Großen Straße/westliche Kohschietstraße
- 9.12. Frostschäden

1. Festsetzung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 6 „Bericht über die Straßenbeleuchtung“ wird auf Vorschlag der Verwaltung abgesetzt und auf die nächste Sitzung verschoben.

Der Vorsitzende bezieht sich auf die bereits in der Einladung vom 04.03.2010 angekündigte Empfehlung, den Tagesordnungspunkt 10 „Grundstücksangelegenheit (Vorlagen-Nr. 2010/027)“ in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern. Ohne Aussprache wird anschließend über den entsprechenden Antrag des Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit abgestimmt. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zu.

Über die Behandlung des Tagesordnungspunktes „Vorstellung von Einzelbauvorhaben“ im nicht öffentlichen Sitzungsteil wird auf die generelle Bestimmung in der Hauptsatzung verwiesen.

Ansonsten gibt es keine Änderungswünsche zu der in der Einladung vom 04.03.2010 vorgeschlagenen Tagesordnung.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Hentschke vom ADFC bedankt sich zunächst bei der Politik und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Des Weiteren berichtet er, dass in der Großen Straße, nachdem die Straße nun schnee- und eisfrei ist, tiefe Rillen zu erkennen sind und der Straßenbelag vor dem Winter enger gelegen habe. Er möchte nun wissen, ob der Zustand der Großen Straße so bleiben soll oder noch Nacharbeiten erfolgen. Die Verwaltung berichtet daraufhin, dass die Große Straße ihren Endzustand noch nicht erreicht hat und voraussichtlich in der folgenden Woche die Nacharbeiten beginnen sollen, um die Straße endgültig fertig zu stellen.

3. Einwände zum Protokoll Nr. 5/2010 vom 03.03.2010

Zur eindeutigen Verständlichkeit soll auf der handschriftlichen Seite 11 im ersten Absatz unter der Überschrift für den letzten Teilsatz verdeutlicht werden, dass die Höhenbezugsebene für die festgelegten Gebäudehöhen die mittlere natürliche Geländeoberfläche im Baufenster des jeweiligen Grundstücks ist.

Auf der handschriftlichen Seite 24, TOP 10.2 „Bürgeranhörung zu B-Plan Nr. 91, Hansdorfer Straße“ soll nicht der westliche Abschnitt der Hansdorfer Straße, sondern der östliche Abschnitt gemeint sein.

Keine weiteren Einwendungen. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

4. Erarbeitung eines Radverkehrsplanes - Zwischenbericht -

Frau Belmer und Frau Pagenkopf stellen einen Zwischenbericht über die Erarbeitung eines Radverkehrsplanes vor (vgl. Anlage). Ziel des Radverkehrsplanes soll unter anderem die Erweiterung des Radverkehrsanteils sein, auch wenn dieser mit 17 % im bundesweiten Durchschnitt bereits hoch ist. Auch die Schaffung von mehr Sicherheit und mehr Komfort sind Anlass zur Entwicklung einer Radverkehrsstrategie.

Ziel der Untersuchung von Fahrradrouten in Ahrensburg soll es sein, Haupt-routen (Alltags- und Freizeitrouten) festzulegen, die dem Quell-Ziel-Verkehr (z. B. Haus – Arbeit, Haus – Schule) dienen. Bei der Festlegung der Routen sollen sowohl Kosten als auch Prioritäten berücksichtigt werden. Für Alltags-routen wird vorrangig das Ankommen am gewünschten Zielpunkt berücksichtigt, d. h. den Radfahrern soll ein zügiges Fahren mit geringem Kfz-Verkehr und einer sozialen Kontrolle ermöglicht werden. Hingegen hat bei der Festlegung von Freizeitrouten das Ankommen eine untergeordnete Rolle, da hier im Vordergrund die naturnahe Erreichung von Ausflugszielen steht. Es ist geplant, in Ahrensburg 13 Alltagsrouten und 1 Freizeitroute festzulegen.

Grundlage bei der Erarbeitung des Radverkehrskonzepts sind die ERA (Empfehlung für Radverkehrsanlagen) und die StVO. Auch wenn die ERA erst im Sommer 2010 beschlossen werden soll, wird diese bereits in den Planungen berücksichtigt.

Das weitere Vorgehen sieht nun eine intensive Besichtigung der Verkehrswege in Ahrensburg vor. Dazu werden die Routen per Bildkamera abgefahren und an einigen festgelegten Stellen Fotos gemacht. Ein Plan mit möglichen Routen, eine Prioritätenlisten sowie eine Kostenaufstellung werden ferner

erarbeitet. Vorgegebene Kriterien, wie beispielsweise die Regelbreite in einspurigem Radverkehr von 1,50 m (bzw. gemäß ERA 1,60 m) und Mindestabstände zu Einbauten sollen hierbei berücksichtigt werden.

Bei der Erstellung des Radverkehrskonzeptes werden außerdem Maßnahmen, die außerhalb der festgelegten Routen liegen, wie Fahrradabstellanlagen und die Mitnahme von Fahrrädern in der S-Bahn, betrachtet. Hier ist die Politik aufgerufen, auf übergeordneter Ebene die kostenfreie Fahrradmitnahme in der Regionalbahn R 10 zu ermöglichen.

In der nun folgenden Diskussion werden Fragen zu bisher kritischen Verkehrspunkten gestellt. Die Vortragenden bemerken dazu, dass die Lösung solcher bisher ungünstigen Verkehrspunkte im Rahmen des Verkehrskonzeptes geklärt werden. Auch wird darauf hingewiesen, dass derzeit noch Vorschläge für weitere mögliche Radverkehrsrouten eingebracht werden können. Herr Luft von der Firma urbanus wurde im Rahmen des Masterplan Verkehr bezüglich der Radverkehrsdaten einbezogen.

Einzelne kleine Maßnahmen werden bereits vor der Fertigstellung des Konzeptes im Bau- und Planungsausschuss vorgelegt, jedoch ein Beschluss über das Gesamtkonzept soll erst erfolgen, wenn das Konzept vollständig ist. In der Zwischenzeit wird jedoch beim Bau von Straßen der Radverkehrsplan vorab berücksichtigt.

5. Veloroute Wulfsdorfer Weg

- Vorstellung des Planungsstandes -

Herr Hitsch stellt die erarbeiteten Alternativen für die Veloroute Wulfsdorfer Weg vor (vgl. Anlage). Zunächst berichtet er, dass der Wulfsdorfer Weg für die Planung in zwei Abschnitte – Südabschnitt und Nordabschnitt – geteilt wurde, da diese einen unterschiedlichen Charakter aufweisen. Der Südabschnitt dient vorrangig dem Erreichen der Kleingärten, hingegen der Nordabschnitt dient neben dem Erreichen von Kleingärten auch dem Zugang zum Bredenbeker Teich.

Der Wulfsdorfer Weg als Fahrradstraße soll auch, jedoch nachrangig, von Pkw genutzt werden können. Geplante Maßnahmen, wie die Verbesserung des Belages, das Aufstellen von Beleuchtung, Schaffung von separatem Parkraum und der Abbau der Schranke, um stattdessen Poller aufzubauen sind Bestandteile des Entwurfes.

Für die Schaffung von Parkraum wurden 2 Varianten entwickelt, der Bau zusätzlicher Stellplätze und die Möglichkeit, Parken auf dem Seitenstreifen anzubieten. Auch für die Abzweigung zur Straße Am Haidschlag wurden 2 Varianten entwickelt. Vorgeschlagen wird, den Wulfsdorfer Weg durch eine Einmündung zur Straße Am Haidschlag zu regeln oder alternativ einen Mini-

kreisverkehr zu bauen. Die Kosten für den 1. Bauabschnitt betragen nach der aktuellen Planung ca. 200.000 €.

In der anschließenden Diskussion wird kritisiert, dass der Vorschlag über den Ausbau des Wulfsdorfer Weges zu groß geraten sei. Der Bau- und Planungsausschuss hat den Ausbau des Wulfsdorfer Weges mit einer Breite von 2,50 bis 3 m angedacht, da dieser auch zukünftig für Kraftfahrzeuge geschlossen bleiben soll. Auch entsteht der Eindruck bei einigen Ausschussmitgliedern, dass durch den geplanten breiteren Ausbau des Wulfsdorfer Weges das Autofahren im Wulfsdorfer Weg begünstigt werden soll. Daraufhin merkt die Verwaltung an, dass der Wulfsdorfer Weg bereits von vielen Autofahrern genutzt wird, da dieser einen schnellen Zugang zum Naherholungsgebiet bietet. Ferner verkehrt der landwirtschaftliche Verkehr über den Wulfsdorfer Weg, um zu vermeiden, dass dieser die neu ausgebaute Straße in kurzer Zeit kaputt fährt, wird eine breitere Variante - min. 3,50 m bis 4 m - des Ausbaus vorgeschlagen. Auch sollen die Radfahrer davor geschützt werden, durch den motorisierten Verkehr, auf einer zu schmalen Fahrbahn, gefährdet zu werden. Als Gegenvorschlag wird eingebracht, dass man ggf. eine schmalere Straße bauen könnte und stattdessen Ausweichbuchten schaffen könnte. Des Weiteren wird die Verwaltung gebeten, nicht nur Stellplätze für Pkw, sondern auch Fahrradstellplätze in die Planung mit einzubeziehen.

Um die Debatte zum Abschluss zu bringen, wird vorgeschlagen, dass die Verwaltung verschiedene Varianten des Ausbaus kostenmäßig ermittelt und diese dem Ausschuss per Vorlage zur Entscheidung vorlegen wird.

Bei der Planung sollen Polizei, ADFC etc. beteiligt und die von einem Ausschussmitglied vorgeschlagenen Passierstellen berücksichtigt werden.

6. Bericht über die Straßenbeleuchtung

- a b g e s e t z t -

7. Fortentwicklung der Lichtsignalanlagen einschließlich Verkehrsrechner

Die Verwaltung stellt die Fortentwicklung der Lichtsignalanlagen einschließlich des Verkehrsrechners vor (vgl. Anlage). Zurzeit wird eine Straßendatenbank (nur Pkw) durch die Stadt Ahrensburg erstellt, die den aktuellen Ist-Stand darstellen soll. Im Stadtgebiet befinden sich derzeit 21 Signalanlagen, von denen 16 bereits an den Verkehrsrechner angeschlossen sind und weitere 5 an den Verkehrsrechner angeschlossen werden sollen. Ferner gibt es 22 Fußgängerbedarfsampeln, wobei die älteste bereits aus dem Jahr 1977 ist und aufgrund veralteter Technik im Falle einer Funktionsstörung nicht mehr repariert werden könnte.

Schrittweise sollen alle Lichtsignalanlagen auf die moderne LED-Technik umgerüstet werden, da der Einsatz der LED-Technik viele Vorteile gegenüber der alten Technik hat. Am Beispiel des badlantic ist mit einer Amortisierung der LED-Technik nach ca. 10 bis 11 Jahren zu rechnen, da dort jährlich ca. 1.000 € an Energiekosten gespart werden und die Umrüstkosten einer Lichtsignalanlage ca. 11.000 € betragen.

Neben der Umrüstung auf LED-Technik soll auch der Verkehrsrechner, der bereits aus dem Jahr 1986 stammt, umgerüstet werden. Da dies jedoch nicht unproblematisch ist, kann noch keine Aussage getroffen werden, wann die Umrüstung des Verkehrsrechners endgültig erfolgt.

In der nun folgenden Beratung werden verschiedene Punkte zu dieser Thematik angesprochen. So ist einem Ausschussmitglied aufgefallen, dass an der Hamburger Straße/Ecke Woldenhorn der Autoverkehr teilweise zweimal Grün bekommt, bevor die Fußgängerampel auf Grün schaltet. Wie die Verwaltung erläutert, kann dies damit zusammenhängen, dass sich in diesem Bereich Staurefektoren befinden und die Lichtsignalanlage auf den Bedarf von Omnibussen reagiert.

Weiterhin möchte ein Ausschussmitglied wissen, wann die Schotterfläche im Reeshoop auf Höhe der Tankstelle wieder ordnungsgemäß hergestellt wird. Nachdem der Boden wieder frei von Frost ist, soll diese Fläche wieder vernünftig hergestellt werden. Ursache für den Aufriss der Fläche war, dass sich dort Leerrohre befinden sollten, diese wurden jedoch nicht gefunden.

Die Verwaltung wird gebeten zu überprüfen, ob die Möglichkeit besteht, Fördergelder durch den Energiebeirat zu bekommen.

Ferner wird zu bedenken gegeben, ob ggf. zukünftig auf einige Funktionen der Lichtsignalanlagen verzichtet werden kann. Dafür wurde als Exemplare die Kreuzung Beimoorweg/Kornkamp benannt, in der die Linksabbieger teilweise auf eine Grünphase warten müssen, ohne dass Gegenverkehr kommt. Die Verwaltung weist darauf hin, dass dies mit den Umlaufphasen zusammenhängt.

Abschließend wird hinterfragt, ob der Verkehrsrechner aus dem Jahr 1986

noch zukunftsfähig ist. Geplant ist, dass Ausschreibungen erfolgen sollen, jedoch wird derzeit nach einer Lösung gesucht, die es ermöglicht, neutrale Geräte zu verwenden. Dazu wird momentan der Markt untersucht, welche Geräte überhaupt zur Verfügung stehen, die nicht nur an eine Firma gebunden sind.

8. Kenntnisnahmen

8.1. Herstellung von Leitungsgräben und Baugruben zur Verlegung von Gasversorgungsleitungen

Die Verwaltung berichtet, dass voraussichtlich ab der 13. Kalenderwoche im Auftrag der GAG Gasversorgungsleitungen und Gasnetzanschlüsse saniert werden und dadurch Leitungsgräben und Baugruben errichtet werden müssen (vgl. Anlage).

8.2. Durchführung von Baumaßnahmen zum Auslegen von Telekommunikationslinien

Die Telekom plant, auf einer Distanz von 700 bis 800 m neue Telekommunikationslinien zu errichten. Die geplanten Baumaßnahmen werden in der Hermann-Löns-Straße durchgeführt (vgl. Anlage).

8.3. Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen

Dem Protokoll wird eine Anlage beigelegt, die über geplante Lärmschutzmaßnahmen an bestehenden Schienenwegen informiert. Sollten neue Erkenntnisse bezüglich der Schallschutzmaßnahmen vorliegen, wird die Verwaltung die Ausschussmitglieder rechtzeitig informieren.

9. Verschiedenes

9.1. Ergebnisse der durch das Büro urbanus vorgenommenen Verkehrszählungen

Ein Ausschussmitglied bittet darum, die durch das Büro urbanus im Rahmen des Masterplanes Verkehr erstellten Unterlagen, welche die Belastungen der Straßen aufzeigen, vorzulegen. Insbesondere der aktuelle Ist-Stand sei hierbei von Bedeutung. Ein weiteres Ausschussmitglied bittet ferner darum, dass die Zahlen des Lkw-Verkehrs differenziert aufgezeigt werden, um eine bessere Lärmeinschätzung vornehmen zu können. Die Verwaltung wird diese Anfrage an die entsprechenden Mitarbeiter weiterleiten.

9.2. Entfernung der Absperrung am EKZ Klaus-Groth-Straße

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass in der Klaus-Groth-Straße/Reeshoop die Beschilderung, die diesen Straßenabschnitt als Fußgängerzone ausweist, mittlerweile aufgestellt wurde, jedoch vorübergehend (ca. 1 Woche) die Absperrung bleiben soll, bis sich diese Regelung bei den Bürgern durchgesetzt hat.

9.3. Behebung des Leitungsschadens an der Hamburger Straße

Die Verwaltung berichtet auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes, dass die Rathausmitarbeiter um ca. 14 Uhr die Mitteilung bekommen haben, dass aufgrund eines Faserschadens bei der Versatel zurzeit weder das Telefon noch das Internet zur Verfügung stehen und zurzeit noch unklar sei, wann dieser Schaden behoben sein wird. Entstanden ist der Schaden bei Bauarbeiten für das Projekt Hamburger Straße 18 bis 20.

9.4. Aufstellung der Geschwindigkeitsmeßgeräte

Nachdem die Geschwindigkeitsmeßgeräte während des Winters nicht im Einsatz waren, möchte ein Ausschussmitglied wissen, ob diese nun wieder eingesetzt werden. Aufgrund des ungewöhnlich kalten und schneereichen Winters sind die Geschwindigkeitsmeßgeräte leicht beeinträchtigt und somit noch nicht voll funktionsfähig. Die Geräte sind aber bereits im Wulfsdorfer Weg und in der Bünningstedter Straße aufgestellt und sollen nun schrittweise wieder in Betrieb genommen werden.

9.5. Stellplatzmangel im Innenstadtbereich

Insbesondere wenn nun die Bauarbeiten in der Großen Straße fortgeführt werden, sieht ein Ausschussmitglied zusätzlichen Bedarf an neuen Parkplatzebenen. Sowohl die Verwaltung als auch die Selbstverwaltung werden aufgefordert, sich dieser Problematik anzunehmen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Entgegen gehalten wird, dass in dem Parkhaus „Alte Meierei“ häufig freie Parkplätze in den oberen Etagen vorhanden sind. Auch wird entgegnet, dass man darin eine Chance sehen könnte, dass zukünftig mehr Leute das Fahrrad nutzen, um ihre Erledigungen vorzunehmen. Dies wird jedoch schnell verworfen. Ferner bestätigt die Verwaltung, dass das Aggressionspotential bei den Parkplatzsuchenden stetig steigt und dadurch die Gefahr tätlicher Übergriffe auf die Verwaltungsmitarbeiterinnen zunimmt.

Die Verwaltung wird gebeten, in einem der nächsten Ausschüsse die Parkplatzproblematik als Tagesordnungspunkt zu thematisieren.

9.6. Abfallender Gehweg an der B 75 Lübecker Straße/Schloss Ahrensburg

Ein Ausschussmitglied informiert die Verwaltung, dass an der B 75 am Ahrensbürger Schloss der Gehweg in einem sehr schlechten Zustand sei und bereits abzufallen drohe. Die Verwaltung wird dies überprüfen und bei Verkehrsgefährdung den entsprechenden Abschnitt sperren. Abhängig von der Haushaltslage wird der ordnungsgemäße Zustand dann wieder hergestellt.

9.7. Ausweisung von Grabeland im Beimoor

Es wird gebeten zu klären, ob im Gebiet Beimoor neues Grabeland ausgewiesen werden soll. Die Verwaltung wird dies prüfen.

9.8. Beleuchtung Haltepunkt Gartenholz

Es wird berichtet, dass die Haltestelle Gartenholz seit Wochen nachts voll beleuchtet ist, zugleich wird hinterfragt, wer die Kosten für Beleuchtung zahlt. Zunächst wird erläutert, dass die Anlage beleuchtet wird, um für die Genehmigung die entsprechenden Testergebnisse der Funktionsfähigkeit vorlegen zu können. Überdies wird darauf hingewiesen, dass die Kosten für die Beleuchtung des Haltepunktes Gartenholz von der Bahn übernommen werden.

9.9. Sielsanierung Am Haidschlag

Mehrere Bürger haben sich beschwert, dass bei der Sielsanierung Am Haidschlag keine Benachrichtigung der Anwohner erfolgt ist. Viele der Gebäude wurden bereits vor 1969 erbaut und haben folglich keine Rückschlagventile, was dazu geführt hat, dass sich das Klärwasser nach oben gedrückt hat. Die Verwaltung wird dies dem zuständigen Werkausschuss und mit der entsprechenden Dringlichkeit weitergeben.

9.10. Fehlende Mülleimer an Fahrgastunterständen

Ein Ausschussmitglied merkt an, dass sich an einigen Fahrgastunterständen, z. B. am Schloss, keine Mülleimer befinden. Die Verwaltung wird dies überprüfen und bei Bedarf die fehlenden Abfallgefäße aufstellen.

9.11. Poller an der Großen Straße/westliche Kohschietstraße

In der Großen Straße/westliche Kohschietstraße gibt es immer noch Fahrzeugführer, die an dem sich dort befindlichen Poller vorbeifahren, da der Abstand nicht eng genug ist. Aus diesem Grunde soll ein zweiter Poller aufgestellt werden, damit es zukünftig keinem weiteren Fahrzeug möglich ist, vorbeizufahren. Ein Hindernis für Rettungsfahrzeuge wird hier nicht gesehen, da es Schlüssel gibt, diese Hindernisse kurzfristig zu entfernen.

9.12. Frostschäden

Die Verwaltung berichtet, dass nun, nachdem die Straßen wieder schnee- und eisfrei sind, eine erste Einschätzung der Straßenschäden vorgenommen werden konnte. Das Straßennetz der Stadt Ahrensburg hat sich im Vergleich zu anderen Kommunen sehr gut gehalten, was auf die stetig guten Investitionen in das Straßennetz zurückzuführen ist.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender

gez. Maren Uschurat
Protokollführer